

**Niederschrift  
über die 23. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses**

<b>Sitzung am :</b>	Donnerstag, den 10.03.2022
<b>Sitzungsort:</b>	Festhalle, Kleiner Saal

**Beginn:** 16:30 Uhr **Ende:** 18:00 Uhr

**Anwesenheit:**

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
-------------	------------------

**Vorsitzender**

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Mario Dieke  
Herr Lars Gruber  
Herr Christian Hermann  
Frau Uta Seidel  
Herr Stephan Uhlig

**Beratendes Mitglied**

Frau Dipl. Ing. Beatrice Parthon  
Frau Christa Süß  
Herr Marko Turger

**Stellvertretendes Mitglied**

Herr Klaus Gerber	Vertretung für Frau Diana Zierold
Herr Sven Gerbeth	Vertretung für Herrn Andre Bindl
Frau Sabine Schumann	Vertretung für Herrn Frank Schaufel

**Abwesende:**

<b>Name</b>	<b>Bemerkung</b>
-------------	------------------

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Herr Andre Bindl	entschuldigt
Herr Frank Schaufel	entschuldigt
Herr Prof. Dr. Dirk Stenzel	entschuldigt
Frau Diana Zierold	entschuldigt

**Beratendes Mitglied**

Herr Sebastian Loik	entschuldigt
---------------------	--------------

Herr Kevin Meinel	entschuldigt
Frau Jana Richter-Wehnert	fehlt unentschuldigt
Frau Theresia Schumann	entschuldigt

### **Mitglieder der Verwaltung**

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Herr Lutz Schäfer	<u>Fachbereichsleiter Ju- gend/Soziales/Schulen/Sport</u>	Zu allen TOP

### **weitere Sitzungsteilnehmer**

<b>Name</b>	<b>Anwesenheitsgrund</b>
Frau C. Bodenschatz, Freie Presse	Öffentlicher Teil
Frau Silke Neumann, Leiterin Spiel-Spaß-Kindertreff (SSKT)	TOP 2
Frau Franziska Fischer, Verwaltung SSKT	TOP 2
Frau Ursula Höfer, Seniorenbeauftragte SSKT	TOP 2
Frau Shelly Eichner, Praktikantin SSKT	TOP 2
Frau Amber Rittmann, Jugendbeauftragte SSKT	TOP 2

### **Tagesordnung: öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 13.01.2022
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Bürgermeisters
2. Vorstellung der Arbeit des Mehrgenerationenhauses durch den Spiel-Spaß-Kindertreff e. V. – Leiterin Frau Silke Neumann
3. Vorberatung
- 3.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. – Alternative zum „Menüutschein“ für Neugeborene -, Reg.-Nr. 239-22 - Stellungnahme der Verwaltung
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

## **1. Eröffnung der Sitzung**

Die 23.Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird von Herrn Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Bildungs- und Sozialausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Herr Stadtrat Steffen Uhlig, CDU-Fraktion, und Herr Stadtrat Mario Dieke, AfD-Fraktion, bestellt.

### **1.1. Tagesordnung**

Zur Tagesordnung erfolgt keine Diskussion.

### **1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 13.01.2022**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 13.01.2022 wurde bestätigt.

### **1.3. Beantwortung von Anfragen**

Alle Anfragen wurden beantwortet.

### **1.4. Informationen des Bürgermeisters**

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, möchte die Möglichkeit nutzen, über die aktuelle Situation des Krieges in der Ukraine insbesondere auch in der Stadt Plauen zu informieren. Auch wenn die Registrierung und Annahme der Flüchtlinge ist in erster Linie in die Zuständigkeit des Vogtlandkreis fällt, wurde er von Oberbürgermeister Steffen Zenner beauftragt, das Thema Flüchtlingshilfe im Zusammenhang mit der Ukraine zu koordinieren und den Vogtlandkreis zu unterstützen.

Er hofft, dass der erste Hilfstransport, welcher am Freitag, 11.03.2022, mit den gesammelten Sachen startet, gut ankommt und hilft, die schwierige Situation zu überstehen.

Für die ankommenden Flüchtlinge ist es wichtig, die Hilfe zu koordinieren und einheitlich abzustimmen. Er bittet die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses um Unterstützung. Für Spenden wurde auf der Internetseite der Stadt Plauen extra eine Plattform eingerichtet.

Die Stadt Plauen plant weiter ein zentrales Informations- und Begegnungszentrum, als Anlaufstelle für Menschen aus der Ukraine. Hier erhalten die Flüchtlinge Unterstützung bei Behördengängen oder Unterstützung im Bereich der Freizeitgestaltung. Das Informations- und Begegnungszentrum soll nur unterstützen und kein Ersatz oder Alternative zum Landratsamt sein. Alle behördlichen Dinge, die mit Asyl zu tun haben, laufen weiter zentral über den Vogtlandkreis.

Das Landratsamt ist aktiv dabei, Wohnungen zu eruieren und Wohnungen zuzuteilen. Die

Stadt Plauen unterstützt mit der Wohnungsbaugenossenschaft bei der Wohnraumsuche für die Flüchtlinge.

## 2. **Vorstellung der Arbeit des Mehrgenerationenhauses durch den Spiel-Spaß-Kindertreff e. V. – Leiterin Frau Silke Neumann**

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, begrüßt die Leiterin und die Mitarbeiter des Spiel-Spaß-Kindertreff e.V. und bittet um Vorstellung der Arbeit im Mehrgenerationenhaus. Herr Kämpf merkt an, dass er selbst in einem Mehrgenerationenhaus wohnt und selbst Erfahrungen sammeln kann, wie das Miteinander mit Kindern, Eltern und Großeltern ist.

Frau Neumann, Leiter des Spiel-Spaß-Kindertreff e.V., Frau Uschi Höfer, aktive Seniorin, Frau Franziska Fischer, Mitarbeiter in der Verwaltung des Spiel-Spaß-Kindertreff e.V., und Amber Rittmann, Mitglied der Tanzwerkstatt, stellen die Arbeit des Spiel-Spaß-Kindertreff e.V. vor.

Gearbeitet wird in drei Schwerpunkten, einmal das Projekt Familienzentrum, das Mehrgenerationenhaus und die Seniorentreffs. Geöffnet ist der Spiel-Spaß-Kindertreff Montag bis Freitag von 9.00 – 18.00 Uhr, sowie an Wochenenden bei Veranstaltungen. Das Aktionsprogramm "Mehrgenerationenhaus (MGH)" erhielt im Oktober 2007 die Zusage auf Förderung durch das Bundesministerium. Am 17.01.2009 wurde das MGH offiziell eröffnet. Mit Beginn des Aktionsprogramms II im Jahr 2012 übernahm der Spiel-Spaß-Kindertreff e.V. Familienzentrum Plauen die Trägerschaft des Projektes Mehrgenerationenhaus in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Plauen. Als Netzwerkpartner stehen die Friedensschule Plauen, der Verein Spaß mit Sport (SMS) e.V. und die Diakonie zur Seite. Nach Ablauf des Förderzeitraums Ende 2014 erfolgte die Förderung über den Vogtlandkreis und die Stadt Plauen.

Angebote des Spiel-Spaß-Kindertreff e. V. sind u.a.:

Eltern-Kind-Sport, Bewegungsgeschichten, Muttisport, Frauensport, Seniorensport, Bowling, Spaziergang mit Einkehr, Wandergruppe, Mini-Maxi-Ausflüge, Jung und Alt gemeinsam auf Tour, z.B. in den Zoo, in die Gärtnerei oder Tischlerei, auf Wichtelwanderung, mit dem Zug, Familienrallye, Musikalische Spielstunde, Seniorenchor, Instrumentalunterricht, Konzerte, Tanzwerkstatt, Spielen im Spielraum (Montag bis Freitag 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr geöffnet, mit Spieleburg, 2 Rutschen, Kaufmannsladen, Puppenstube, Kinderküche ...viele "Brettspiele", aber auch viele Sachen für alle kleinen Leute, die gerne Basteln, Malen, Kneten) Spielen auf dem Spielplatz im Kleinbahngelände Syratl (Fahrt mit der Kleinbahn, Ausstieg Festwiese, kurzer Weg bis zu unserem Naturspielplatz mit Balancierstämmen, Sandkasten, kleiner Spielhütte usw. ), Spielenachmittage, Babygruppe, Mitmachprogramme für Kitas und Schulen (thematisch aufgearbeitet ... mit jeder Menge Spiel, Spaß, Musik, Kreativität und Spontaneität), ca. 1-stündige Programme bei uns oder in Ihrer Einrichtung (z.B. Buchstabenfest, Fasching, Weihnachtsfeiern, Sommerferienprogramme), Puppentheater, Ferienangebote (Sommer-Theaterlager im Pfaffengut für ca. 8 bis 12-Jährige ... 3 Tage ... mit Übernachtung und Aufführungen), Theaterwerkstätten im Mehrgenerationenhaus, Mitmachprogramme, verschiedene Ausflüge für Jung und Alt, Kreativ-Cafe', WOLLlust (für alle, die gern häkeln und stricken oder das erst erlernen möchten) Bi-Ba-Bastelhaus (Basteln mit verschiedenen Kreativständen), Kindergeburtstage, Fasching, Kindertreffgeburtstag, Frauentagsfeier, Knirpsenosterfest, Osterfest der Generationen, Kindertag in Parktheater, Seniorentag, Familienkirmes im Umwelt- und Naturschutzzentrum Pfaffengut Plauen, Lampionumzug, Oma-Opa-Tag im Herbst, Knirpsen-Nikolausfest, Familienweihnacht, Knallgrüne Kinder-Silvester-Party, Mini-Maxi-Feste für Jung und Alt, Michas Ü-Abende, UHU-Abende - Tanzabend in gemütlicher Atmosphäre, Beteiligung an Stadtfesten, Aktuelle Stunde, Seniorenradio, Computerkurse, Elternberatung, Englischkurs, Heiteres Gedächtnistraining, Hausaufgaben- und Nachhilfe, Vorträge / Gesprächsrunden

Pflegeberatung / Allgemeine Soziale Beratung, Workshops/Ferienaktivitäten

Flohmarkt „Rund ums Kind“, Friseur, Mangelservice, Ausleihe (von Spielgeräten für Ihre private oder Vereinsfeier, Kostüme, z.B. zum Fasching oder für Mottopartys, Bücher), Raumvermietung (Bistro - Platz für bis zu 50 Personen mit angrenzender Küche und Behinderten-

toilette, Mehrzweckraum - Platz für ca. 20 Personen mit kleiner Kochnische, Tanz-, Sport- und Veranstaltungsraum)

(Siehe hierzu auch die Anlage – Zuarbeit des Spiel-Spaß-Kindertreff Zahlen und Fakten)

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, bedankt sich bei den Mitarbeitern des Spiel-Spaß-Kindertreff e.V. für die kreative Vorstellung. Ein weiterer Dank geht an Herrn Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, für verwaltungstechnische Unterstützung.

Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach, ob es konkrete Kritikpunkte oder Wünsche an die Stadt Plauen gibt.

Frau Neumann, Leiter des Spiel-Spaß-Kindertreff e.V., bittet die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses Werbung für den Spiel-Spaß-Kindertreff zu machen.

Frau Franziska Fischer, Mitarbeiter in der Verwaltung des Spiel-Spaß-Kindertreff e.V., nutzt die Möglichkeit und spricht den Wunsch einer finanziellen Unterstützung aus.

Herr Stadtrat Sven Gerbeth, FDP-Fraktion, spricht seinen großen Respekt aus und sagt seine Unterstützung zu. Er wird die Bitte nach einer Fachkraft-Förderung mit in seine Fraktion nehmen. Er möchte wissen, mit welcher Unterstützung der Vogtlandkreis dabei ist.

Frau Neumann, Leiter des Spiel-Spaß-Kindertreff e.V., bedankt sich für das Lob und führt aus, dass der Verein 1994 in Plauen gar nicht erwünscht war. Es wurde gegen den Verein gearbeitet. Aber der Kampf hat sich gelohnt. Man hat sich bewusst dafür entschieden, keinen großen Träger für diese flexible Arbeit zu nutzen. So kann man flexibel, bedarfsorientiert und ideenreich arbeiten.

Ergänzend führt sie aus, dass sie sich mit dem Jugendamt Vogtlandkreis eine beständigere Arbeit wünscht.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, nimmt dieses Anliegen mit. Er möchte diese Punkte über andere Wege noch einmal ansprechen und findet es wichtig, darauf hinzuweisen, welchen enormen Wert diese Arbeit hat. Er dankt allen ehrenamtlichen Helfern für die geleistete Arbeit.

*Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, bedankt sich für die gute geleistete Arbeit. Zum Thema fragt die Fraktion DIE LINKE an, ob ein Kinderbeauftragter in 0,5 VzÄ diese Arbeit noch unterstützen könnte.*

### **3. Vorberatung**

#### **3.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. – Alternative zum „Menügutschein“ für Neugeborene -, Reg.-Nr. 239-22 - Stellungnahme der Verwaltung**

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, trägt ihren Antrag vor. Sie fordert alle Fraktionen auf, nochmals nachzudenken und konkrete Vorschläge zu unterbreiten.

Weiter erinnert Frau Seidel an ihre Nachfrage, was mit dem restlichen Geld passiert, welches nicht verbraucht wurde. Sie nimmt Bezug auf den Finanzausschuss und dem Anliegen von Herrn Stadtrat Mike Schwarz, Fraktion DIE LINKE. Sie weiß nicht, ob jeder Fraktion hierzu eine Antwort zugegangen ist. Was ist mit den Geldern geschehen, die in den letzten vier Jahren übrig geblieben sind? Weiter möchte sie wissen, ob schon einmal Gutscheine im Hort oder der Schule zum Einsatz kamen?

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, fordert Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, auf, die Aussagen und Anträge strukturierter vorzutragen. Die Fraktion stellt zum

Einen einen Antrag, dass die Verwaltung einen Vorschlag machen soll, eine Veränderung, im gleichen Zuge sagt Frau Seidel aber, dass die Fraktion DIE LINKE selbst Ideen hat und einen Antrag einreichen wird bzw., dass auch alle anderen Fraktionen sich Gedanken machen sollen.

Herr Kämpf bittet die Fraktion DIE LINKE sich untereinander abzusprechen und ihre Anträge klar und deutlich zu formulieren. Die Verwaltung nimmt heute erstmal nur zu diesem Tagesordnungspunkt „alternative Vorschläge der Stadtverwaltung“ Stellung.

Herr Kämpf nimmt Bezug auf den zweiten angesprochenen Punkt, Thema Finanzierung Vogtlandkreis. Hierzu äußert er, dies ist ein Sonderthema und darf nicht miteinander vermischt werden. Für die Stadt Plauen ist es wichtig, für die Eltern eine Anerkennung, neben den ganzen sozialen Leistungen, wie Kindergeld und andere Dinge, welche vom Bund und Land bereitgestellt werden, zu schaffen und unterstützt die Familien mit dieser zusätzlichen Leistung in Form des Menügutscheins. Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu gestalten, schlägt die Stadtverwaltung vor, den Menügutschein in Verbindung mit dem Kita-Ticket auszureichen.

Die ausgegebenen Gutscheine behalten ihre Gültigkeit und können auch noch in Schule und Hort eingelöst werden. Es ist damit zu rechnen, dass zu den bislang 20% noch ein Nachlauf zu erwarten ist. Daher ist auch die Anfrage von Herrn Stadtrat Mike Schwarz, Fraktion DIE LINKE, absolut berechtigt, dann im Zweifel hierfür eine Rückstellung zu bilden. Aktuell wird das Budget gut abgedeckt. Das Geld, welches nicht abgerufen wird, fließt in den Haushalt zurück und kommt anderen Dingen, wie zur Finanzierung der Kita-Beiträge, zu Gute. Weiter führt er aus, unabhängig von der Entwicklung der Geburtenzahlen wird die Verwaltung den Betrag auf 50,00 EURO festschreiben.

Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, sagt, eine Diskussion fällt schwer, aber man wird innerhalb der Fraktion nochmal beraten. Zum heutigen konkreten Antrag sieht er keinen Beschlussbedarf.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, schlägt vor, eine Verwaltungsvorlage mit geänderter Verfahrensweise als Diskussionsgrundlage zu erstellen und in der Folge darüber abzustimmen.

Herr Stadtrat Sven Gerbeth, FDP-Fraktion, führt aus, dass er den Antrag der Fraktion DIE LINKE so versteht, dass diese mit der gewünschten Alternative etwas ganz anderes wollen, wie z. B. ein Gutschein für Kleidung oder was anderes im Sinne des Anliegens des Neugeborenen. Die Fraktion DIE LINKE müsste sich jedoch positionieren.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, spricht sich für den Erhalt des Menü-Gutscheines mit geänderter Verfahrensweise aus. Er lehnt den Antrag der Fraktion DIE LINKE ab und möchte seitens der Fraktion wissen, ob diese sich nochmal neu positionieren und den Antrag zurücknehmen wollen.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, hält an ihrem Antrag fest. Es drängelt der nächste Haushalt und mit dem Vorschlag gibt es nur eine weitere Verzögerung und bringt keinerlei Erfolg. Ein Menü-Gutschein wird eigentlich nicht mehr gewollt.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, bitte die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses um Abstimmung des Antrages. Mit dem Vorschlag der Verwaltung den Menü-Gutschein mit dem Kita-Ticket auszureichen, ist eine saubere Geschichte, den Zeitverzug wird es nicht mehr geben. Sicher gibt es Einzelfälle, dass ein Kind weder Kindergarten noch Hort besucht, dann gibt es natürlich keine Möglichkeit, von diesem Gutschein zu profitieren.

### **Abstimmung**

Sie Stadtverwaltung wird beauftragt, alternative Vorschläge zum "Menügutschein" für Neugeborene der Stadt Plauen zu erarbeiten und dem Stadtrat bis zum 3. Quartal 2022 vorzulegen.

Die Alternative soll ab 2023 eingeführt werden. Bereits ausgestellte Menügutscheine behalten ihre Gültigkeit.

Die Mitglieder des Bildungs- und Sozialausschusses stimmen wie folgt ab

**1 JA-Stimmen            4 Nein-Stimmen            3 Enthaltungen**

Der Antrag wurde abgelehnt.

Herr Lutz Schäfer, Fachbereichsleiter Jugend/Soziales/Schulen/Sport, ergänzt. Der Antrag ist zunächst hier im Ausschuss abgelehnt, da er aber an die Verwaltung an den Oberbürgermeister gerichtet ist, müsste dieser auch noch im Stadtrat beraten und beschlossen werden. Die Verwaltung hat eine Stellungnahme erarbeitet. Mit diesem Vorschlag haben die Eltern die Möglichkeit im Zusammenhang mit der Beantragung bzw. Aushändigung des Kita-Tickets den Menü-Gutschein einzulösen und den Bar-Betrag auf ihr Bankkonto gutschreiben zu lassen.

Weiter führt er aus, wenn er den Antrag der Fraktion DIE LINKE richtig verstanden hat, soll es mit dem Antrag tatsächlich in eine andere Richtung gehen, nämlich weg vom Kita-Menü-Gutschein, hin zu ganz anderen Alternativen. Für diese Alternative, so steht es auch in der Stellungnahme, wäre die Verwaltung durchaus aufgeschlossen. Man muss nicht als Verwaltung an dem Kita-Menü-Gutschein festhalten, sondern man wird sich als Verwaltung immer danach richten, was von den politischen Vertretern vorgeschlagen wird. Wenn eine andere Form der Zuwendung für die Begrüßung der Neugeborenen gewünscht wird, dann ist die Verwaltung dafür offen.

Wenn also im Antrag zum Beispiel stünde, dass die Verwaltung die Vorschläge aus den Fraktionen sammelt, vorträgt und eine entsprechende Beschlussvorlage unterbreitet und in den verschiedenen Gremien diskutiert, sieht sie darin überhaupt kein Problem.

Die Verwaltung hat einen Vorschlag zum 01.01.2023 unterbreitet. Die ausgegebenen Gutscheine gelten natürlich weiterhin und können eingelöst werden. Die Stadtverwaltung möchte die Ideen und Vorstellungen nicht behindern, im Gegenteil, die Vorschläge sollen nicht von der Verwaltung kommen, sondern aus den Fraktionen.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, sagt, jede gute Idee ist willkommen. Die Verwaltungsvorlage wird erstellt und auf deren Basis können dann Anträge eingereicht werden. Ziel ist es, einen maximal positiven Effekt für die Familien, zum Wohle des Kindes, zu erzielen.

#### **4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)**

*Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, nimmt Bezug auf die in der letzten Stadtratssitzung besprochenen Fördermittel für den Einzelhandel in der Innenstadt und möchte wissen, ob es im Bereich Soziales – Unterstützung im Ehrenamt, soziales bürgerschaftliches Engagement und ähnliches für einen gesellschaftlichen Zusammenhalt, ebenfalls Unterstützung geben wird.*

*Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, führt aus, dass es wichtig ist, neben der Förderung im Einzelhandel auch an den sozialen Bereich denken muss. Es steht die Frage, welche Möglichkeiten gibt es im sozialen Bereich, was gibt die Förderrichtlinie her. Es ist ein wichtiges Thema. Welche sozialen Projekte können gezielt gefördert werden? Zu diesem Thema werden zu gegebener Zeit gesammelte Informationen folgen.*

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, hat eine Anfrage zum Mietspiegel. Kommunen über 50.000 Einwohner sind aufgerufen, einen qualifizierten Mietspiegel zu erar-

beiten. Im Jahr 2020/20211 wurde bereits ein Mietspiegel erstellt aber nicht bestätigt. Das darf jetzt nicht mehr passieren, es wird viel gefordert. Frau Seidel möchte wissen, wie sichergestellt wird, dass eine gute Datengrundlage verwendet wird. Welche Befugnisse zur Datenverarbeitung die Kommunen haben?

Sie nimmt Bezug auf ein Schreiben des vogtländischen Mietvereins an den Oberbürgermeister und dem bereits stattgefundenem Gespräch zwischen Oberbürgermeister Steffen Zenner und Frau Wolf, Bürgermeisterin GB II. Sie möchte wissen, was in dem Gespräch festgelegt wurde. Wie geht es jetzt weiter? Wie sind die nächsten Schritte? Geht dieses dann auch in den Sozialausschuss und danach in den Stadtrat? Wie ist die Grundlage? Wie ist der Zeitplan? Gibt es eine Zeitschiene?

Ergänzend führt sie aus, dass an dem geplanten Auftaktermin viele Fraktionsmitglieder nicht teilnehmen können und auch kein Ersatz geschickt werden kann. Um nichts zu verpassen, schlägt sie vor, dass erst einmal eine kleine Gruppe was erarbeitet und danach mit den politischen Vertretern eine Diskussion stattfindet.

Sie denkt zurück, wie es damals gelaufen ist. Die gleichen Fehler dürfen nicht wieder gemacht werden.

Der qualifizierte Mietspiegel muss für eine Handlungsgrundlage ordentlich bestätigt werden.

Herr Tobias Kämpf, Bürgermeister GBI, gibt Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE, zur Antwort, dass dies genau die Punkte sind, die sowohl in dieser Auftaktsitzung aber auch in der darüber hinaus tagenden Arbeitsgruppe diskutiert und besprochen werden. Ziel ist es, einen qualifizierten Mietspiegel auf den Weg zu bringen. Daher ist es wichtig, dass alle Interessenvertreter von Mietvereine aber auch Wohnungsbaugesellschaften, Vertreter der privaten Wohnungsvermieter und weiteren eingeladen werden, um maximale Transparenz zu haben. Er bittet die Fraktionsmitglieder auch dabei zu sein oder einen Vertreter zu schicken, um dort letztlich alle Fragen in dieser Arbeitsgruppe zu platzieren. Wenn der Mietspiegel dann fertig ist, eine klare Stoßrichtung zu erkennen ist und auch die Arbeitsgruppe eine klar abgestimmte Meinung hat, geht dies weiter zur Diskussion bis hin zum Abschluss in die einzelnen Ausschüsse und in den Stadtrat.

Wichtig ist, in dieser Arbeitsgruppe mit den betroffenen Akteuren die Grundlagen zu besprechen. Herr Kämpf bitte Frau Seidel, ihre Anfragen in dieser Arbeitsgruppe zu stellen und zu diskutieren und sieht diesen Punkt der Anfrage für beantwortet.

Plauen, den

Plauen, den

Tobias Kämpf  
Bürgermeister GBI

Mario Dieke  
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Annett Herrmann  
Schriftführer

Steffen Uhlig  
Stadtrat